



Sammlung Theaterzettel

Die Wunderfeder

Gellert, Friedrich

1904-12-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und



National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 21. Dezember 1904

21. Vorstellung im Abonnement B.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von Christian Eckelmann. Musik von Friedrich Gellert.
In Szene gesetzt von Christian Eckelmann. — Dirigent: Friedrich Gellert.

Personen:

Erster Akt.		Personen:			
1. Bild: Im einsamen Waldhaus.		Stripp	Hilda Mündinger.		
Fränze	Ella Eckelmann.	Strapp	Ida Baro.		
Franzl	Hedwig Hirsch.	Strupp	Emma Altmayer.		
Ihre Stiefmutter	Julie Sanden.	Erster	Jenny Hotter.		
Der Landbote Hase	Emil Hecht.	Zweiter } Zwerg	Emma Grötzner.		
Das Himmelsvöglein.		Dritter } Zwerg	Grethe Kersebaum.		
		Vierter } Zwerg	Sophie Rotkapp.		
		Fünfter } Zwerg	Marie Zisch.		
		Friedenhauch	Martha Krause.		
		Wundertraut	Anny Brinkmann.		
		Sonnenscheinchen	Anny Brecke.		
		Schreihälschen	Julie Schmidt.		
		Pausbäckchen	Emma Botz.		
		Plappermäulchen	Rosa Koch.		
		Lilly Donecker	Martha Baro.		
		Paula Hofmeister	Katharina Niebel.		
		Marie Marggraf			
		kl. Stiegler			
		Katharina Eisele			
		Hilda Mündinger			
		Ida Baro			
		Emma Altmayer			
		kl. Lohfink			
		Bär. Eule			
2. Bild: Das Himmelsvöglein.					
Fränze	Ella Eckelmann.				
Franzl	Hedwig Hirsch.				
Knecht Rupprecht	Karl Neumann-Hoditz.				
Rischell	Gustav Kallenberger.				
Raschel	Lilly Donecker.				
Huschel	Paula Hofmeister.				
Puschel	Marie Marggraf.				
Flitz	kl. Stiegler.				
Flatz	Katharina Eisele.				
Stripp	Hilda Mündinger.				
Strapp	Ida Baro.				
Strupp	Emma Altmayer.				
Der kleinste Zwerg	kl. Lohfink.				
Zwerge. Das Himmelsvöglein.	Bär. Eule.				
Zweiter Akt.					
3. Bild: Knecht Rupprechts Werkstatt.					
Fränze	Ella Eckelmann.				
Franzl	Hedwig Hirsch.				
Knecht Rupprecht	Karl Neumann-Hoditz.				
Rischell	Gustav Kallenberger.				
Raschel	Lilly Donecker.				
Huschel	Paula Hofmeister.				
Puschel	Marie Marggraf.				
Flitz	kl. Stiegler.				
Flatz	Katharina Eisele.				
Dritter Akt.					
4. Bild: Bei der Zauberein.					
Rese	Elise de Lank.				
Fimmel	Hans Godeck.				
Fränze	Ella Eckelmann.				
Franzl	Hedwig Hirsch.				
Ihre Stiefmutter	Julie Sanden.				
Der grosse Teufel	Hans Ausfelder.				
Das Himmelsvöglein. Teufel. Ein Hund. Ein Hahn. Eine Taube.					
Eine Schlange. Ein Storch. Eine Ratte. Ein Schäfchen					
5. Bild: Prinz Tausendschön.					
Fränze	Ella Eckelmann.				
Franzl	Hedwig Hirsch.				
Fimmel	Hans Godeck.				
Prinz Tausendschön	Alfred Möller.				
Die sieben Geretteten	—				
Das Himmelsvöglein. Gefolge etc.					

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko.

Im 2. Bilde: **Tanz der Zwerge**) ausgeführt von Damen des Ballets und den Kindern der Ballettschule.Im 4. Bilde: **Tanz der Teufel**)

APOTHEOSE.

Dekorative Inszenierung, Maschinerie und Beleuchtungseffekte: Direktor Oskar Auer.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $9\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kontraktlich beurlaubt: Henny Linkenbach. Krank: Helene Burger. Beurlaubt: Luise Köhler.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "

Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	2.50 " "
Nicht nummerierte Plätze:	
Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Parterre	1.50 " "
Galerieloge	—,80 " "
Galerie	—,40 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. für nicht nummerierte Plätze — Galerie 5 Pfg. — erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904. 21. Vorstellung im Abonnement C.

Der Gaukler unserer lieben Frau.

Mirakel in 3 Akten. Dichtung von Maurice Léna, deutsch von Henriette Marion. Musik von J. Massenet.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

(Sizilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Anfang 7 Uhr.